

westwind



Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 7/8 · Juli/August 2024

Zwei tolle Konzerte im Osdorfer Born S. 3
Anwohner diskutieren über Flüchtlingsunterkunft S. 5
AWO-Aktivtreff: Neue Pläne S. 6



Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum 2

Vor der Wahl: Zwei tolle Konzerte im Osdorfer Born 3

Kommt das StadtRad zum Osdorfer Born? 4

Anwohner diskutieren über Flüchtlingsunterkunft 5

Neue Pläne im AWO-Aktivtreff 6

Café OSBORN53: Finanzierung vorerst gesichert 7

Neues aus dem Stadtteilbüro: Gesundheitstag am 13.6.2024 8

Neues von der Borner Runde · Buchtipps 9

Raus aus Osdorf (VI): Radtour nach Fährmannssand 10

Rätselgewinner · Blau-Weiss Osdorf 11

50 Jahre Geschwister-Scholl-Stadtteilschule 12

Ergebnisse der Bezirkswahl 13



Liebe Leserinnen und Leser,

Nanu, dieses Foto mit dem roten Auto, das ist doch ..., nee, ist es doch nicht, ist das überhaupt in Osdorf ...? Aber die Silvesterknallerei oder was das sonst ist, das ist auf jeden Fall im Osdorfer Born - oder nicht?

Tja, liebe Bornerinnen und Borner, wäre es nicht schade, wenn zum Beispiel diese Fotodokumente verloren gingen und nie geklärt würde, was genau da zu sehen ist?

Wir erinnern deshalb an unseren Aufruf „Ein Archiv für den Osdorfer Born!“. Beim Treffen am 10.6. wurden mitgebracht: „Borner Mitteilungen“ von 1978-1982, Vereinszeitungen des SVOB sowie eine Dokumentation über den Kampf für den Erhalt der Elternschule vor über zwanzig Jahren. Wenn Sie Bilder, Texte, Dokumente mit Bezug zur Geschichte des Borns haben - melden Sie sich, per E-Mail (redaktion@westwind-hh.net) oder telefonisch beim Bürgerhaus (3085 426 60; wir rufen dann zurück).

Ihre Westwind-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2024

Ausgabe Nr.	9/2024	10/2024	11/2024
Red.schluss (Fr)	16.8.	13.9.	11.10.
erscheint am (Mo)	2.9.	30.9.	28.10.

Titelbild

Meute bei ihrem Konzert im Osdorfer Born
Foto: Matthias Greulich

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re), Matthias Greulich (mg), Karin Hahn (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn, Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **9/2024: 16.8.2024**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **3.500** · Erscheinungsdatum: **1.7.2024**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Zwei tolle Konzerte

„Klare Kante gegen Rechts“ und Lagerfeuerkonzert im Rahmen von Go Vote



S.A.M.

In der Woche vor den Wahlen am 9. Juni fanden hamburgweit Veranstaltungen der Initiativen Go Vote und Klare Kante gegen Rechts statt, um möglichst viele Menschen zu motivieren, informiert zur Wahl zu gehen. Mit zwei großen Konzerten war der Osdorfer Born dabei: Los ging es am 30.5. mit dem ersten Lagerfeuerkonzert, dieses Mal im Rahmen von Go Vote. Mit Musik, Zauberei und Quiz wurde Lust aufs Wählen gehen gemacht: Der Zauberer Matt Canvas eröffnete die Veranstaltung mit einer spannenden Zaubershow. In schwindelerregender Höhe balancierten die Stelzenläufer:innen von Abrax Kadabrax die Buchstaben GOVOTE über die Bühne und tanzten sogar dazu. Anschließend nahmen die Zwillingbrüder Pabameto Jung und Alt mit auf eine musikalische Reise in die europäische Nachbar:innenschaft. Zwischen ihren Interpretationen mit einer Vielzahl von Instrumenten wie Klarinette und Kontrabass, Saxophon, Irish Flute oder Gitarre betonte auch Pabameto immer wieder, wie wichtig es ist, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Einige lauschten gemütlich der Musik am Feuer, andere tanzten, viele Kinder backten Stockbrot. Bei Friedo Karths Quizshow zu Go Vote konnte jede:r zeigen, was sie oder er schon

über Europa weiß, und Neues dazulernen. Fünf Hauptgewinner:innen bekamen das Grundgesetz in Magazinform und Gutscheine für das Osborn53 überreicht. Ein besonderes Klangerlebnis zum Abschluss bot Banda Ashé. Bei den pulsierenden Beats der Sambatrommler:innen aus Altona konnte niemand mehr stillsitzen und viele stimmten mit Rasseln und Percussioninstrumenten selbst in die afrobrasilianischen Rhythmen mit ein.

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Circus Abrax Kadabrax, der Borner Runde, der Hamburger Volkshochschule und den Unternehmern ohne Grenzen statt. Das nächste Lagerfeuerkonzert ist am 18. Juli.

Kaum eine Woche später, am 4. Juni, füllte sich das Bürgerhaus-Gelände erneut und durfte, organisiert von der Kampagne „Klare Kante gegen Rechts, AFD und Rassismus“, die wohl bislang größte Veranstaltung erleben. Seit Wo-



Fotos: Matthias Greulich

Afrob



Fotos: Bernd Becker



chen haben Plakate in der ganzen Stadt zu der Reihe **Klare Kante Konzerte** eingeladen. Als besonderes Highlight wurde das Konzert in Osdorf von der Hamburger Marching Band MEUTE eröffnet. Los ging es vor dem Born Center. Einige hunderte Menschen waren von Anfang an dabei, viele weiterschlossen sich dem „Spielmanszug, der Techno spielt“ an, während er in roter Uniform und grellen Baseball-



Fotos: Matthias Greulich



caps tanzend über die Bornheide zog. Ein nicht enden wollender Menschenstrom folgte der Band etwa eine halbe Stunde später durch das Eingangstor auf das Bürgerhausgelände. Eine große Bühne, ehrenamtlich betriebene Stände mit Getränken, köstlichem indischen und afghanischen Essen von Gruppen aus dem Bürgerhaus sowie Klare Kante Soli-Artikeln und das Osborn53 boten einen guten Rahmen, weitere tolle live Acts und Meinungen gegen rechte Hetze auf dem Bürgerhausgelände zu erleben. Die Beatboxerin und Hip Hopperin Lia Şahin rappte über

Queerness, die Moderatorinnen von Klare Kante gingen mit der Stadtteilmutter Rahima oder dem fünfzehnjährigen Rapper Sadek ins Gespräch, der das Mikro für einen eigenen Song übernahm. Junge Talente wie Andy und S.A.M. wurden von Jugendlichen gefeiert, Kinder tanzten am Rand der Bühne und durften mit nach oben. Mit Afrobs „das ist sowas wie ne letzte Warnung“ gingen vier Stunden Musik und Mobilisierung gegen Rechts zu Ende. Der NDR war bis zum Schluss dabei und sendete am nächsten Tag



Meute

einen umfangreichen Bericht im Hamburg Journal.

Verena Thissen

Kommt das StadtRad bald zum Born?

Das StadtRad-Angebot in Hamburg ist seit 2009 schrittweise ausgebaut worden. Bisher stehen an 310 Stationen 3700 der roten Fahrräder zur Verfügung, zudem auch neuerdings einige elektrisch unterstützte Lastenräder.

Die meisten Stationen befinden sich eher im inneren Stadtbereich. Im Osdorfer Born sieht man StadtRäder nur, wenn sie am Baum oder an einem Zaun falsch abgestellt und nach längerer Zeit beschädigt werden, weil es hier keine Station gibt. Von insgesamt für Hamburg bis Ende 2023 versprochenen 145 neuen StadtRad-Stationen sind nur 55 hinzugekommen. Die Verkehrsbehörde sieht eine wesentliche Ursache dafür im Rückgang der Nutzungs-

zahlen während der Coronapademie und in Problemen des Vandalismus. Deshalb habe man jetzt eine neue technische Initiative gestartet und werde alle Räder mit neuen Schlössern ausstatten. Damit entfallen Straßenbauarbeiten und man könne viel schneller Sta-



Dieses StadtRad kann erst mal nicht mehr fahren

tionen aufbauen und den Ausleihprozess für die Kunden zudem stark vereinfachen.

Was bedeutet das für den Osdorfer Born? Die vorhandenen Stationen am Elbe-Einkaufszentrum, am S-Bahnhof Klein Flottbek und in Teufelsbrück wären durchaus gut erreichbare Ziele.

In einem Interview mit Hinz und Kunzt in der Mai-Ausgabe der Zeitschrift erklärte Verkehrssenator Anjes Tjarks, auch für andere dort genannte Stadtteile, z.B. Steilshoop: „Ja, unser Ziel ist weiterhin, diese Stationen zu bauen.“ Das klingt hoffnungsvoll; offen bleibt allerdings, wann das Ziel erreicht wird.

Gerhard Sadler

„Öffnen Sie Ihre Herzen“

Beim Info-Abend über die neue Flüchtlingsunterkunft auf dem Parkplatz des Botanischen Gartens waren die Befürworter in der Mehrheit

Es war kurz vor Schluss der zwei-stündigen Info-Veranstaltung über die geplante Flüchtlingsunterkunft am Botanischen Garten in der Aula des Gymnasiums Christianeum. Ein Mann forderte die etwa 250 Teilnehmer auf, sich zu erheben, falls sie für die Errichtung seien. Es war die große Mehrheit, die aufstand. Es schien ein klares Zeichen zu sein, dass auch die betuchteren Elbvorortler durchaus ein Herz für geflüchtete Menschen haben, die im zweiten Quartal 2025 nach Osdorf ziehen sollen.

Während auf dem Podium neun Experten saßen – von der Altonaer Bezirksamtsleiterin Stefanie von Berg über die Staatsrätin Petra Lotzkat bis zu Gregor Stein, dem Geschäftsführer vom Unternehmen Fördern und Wohnen (das die meisten Flüchtlingsunterkünfte betreut), meldeten sich manche Bürger berührt zu Wort.

Zum Beispiel eine Frau aus Lurup, Nachbarin einer ähnlichen Unterkunft am Kroonhorst. Sie bat mit Tränen in den Augen: „Öffnen Sie Ihre Herzen.“ Man freue sich mit, wie dankbar die Geflüchteten für die Hilfe seien. Eine afrikanische Frauengruppe habe ihr gezeigt, wie soziales Denken gehe, was ja in Deutschland „offenbar nicht so einfach ist“.

Ein Mann, 1948 geboren, erinnerte sich, wie er als Kind erlebt habe, dass in seinem Elternhaus neben seiner sechsköpfigen Familie acht Flüchtlinge wohnten und alle vor der einzigen Toilette Schlange standen. Er befand, man habe trotzdem viel zurückbekommen und es sei ein „guter Platz“ für die neue Flüchtlingsunterkunft für 144 Menschen. Und eine weitere Frau sagte, es gehe vor allem „um das Menschbleiben“. Die größte Flüchtlingswelle seit dem zweiten Weltkrieg haben die Experten mit Zahlen belegt. 5.800 Menschen kommen allein in Hamburg in die-



In der Aula des Christianeums waren etwa 250 Menschen, die sich für die Errichtung der Flüchtlingsunterkunft in Flottbek interessierten



Auf dem Podium saßen neun Experten für Flüchtlingsfragen. Malte Stehr (stehend) von der Stabsstelle Flüchtlinge führte durch die zweistündige Veranstaltung

sem Jahr zu den über 50.000 (aus der Ukraine sind es allein 42.000) hinzu. Die derzeitigen Unterkünfte sind zu 98 Prozent ausgebucht. 1.000 Plätze habe man seit 2022 auf ihre Eignung geprüft, sagte Staatsrätin Lotzkat. Man würde „zuschlagen“, sofern der Ort einigermaßen geeignet sei. Denn es gibt auch noch viele Notunterkünfte in Zelten, Containern, Hallen und Schulen.

Die Experten haben ausgeführt, was die neue Flüchtlingsunterkunft auf dem Parkplatz des Loki-Schmidt-Gartens (sie kostet für das zunächst für fünf Jahre angelegte Projekt etwa 10 Millionen Euro) alles beinhaltet. Es sei zwar eine „eigenständige Haushaltsführung“ vorgesehen, aber man brauche eine Kinderschutzreferentin, jemanden für Krisenintervention, Medi-Lotsen,

um die Menschen durch die medizinische Versorgung zu steuern, dazu eine Orientierungsberatung und einen technischen Dienst vor Ort.

Schulen und Kitaplätze seien in Flottbek gut vorbereitet, sagt Uta Köhne von der Schulbehörde. Die jungen Kinder werden ohne Vorkenntnisse in der Kita und in den ersten und zweiten Klassen dem deutschen „Sprachbad“ ausgesetzt, weil sie besonders schnell lernen. Bezirksamtsleiterin von Berg hob die Kirchen (besonders die Luthergemeinde) und die Sportvereine („Sport ist der Integrator Nummer eins“) hervor. Und beim Bezirksamt ist Lars Schmidt-von Koss für Ehrenamtliche zuständig, die bei der Integration helfen wollen (lars.schmidt-vonkoss@altona.hamburg.de). Dort sind viele Mitglieder der zweiten Flottbeker Bürgerinitiative „Flottbek ist bunt“ tätig, die an diesem Info-Abend offenbar die Mehrheit im Publikum bildete. Die andere Initiative „Flottbek für adäquate Flüchtlingsunterkünfte“, die sich gegen den Standort aussprach, ging da ein bisschen unter. Trotzdem will sie, die am Dienstag einen Verein mit demselben Namen gründete, weiter ein Bürgerbegehren gegen diesen Standort anstreben und auch weiterhin dagegen klagen.

Ihre Vorschläge – etwa ein 150 Meter entferntes Gelände des Instituts für Pflanzenwissenschaften und Mikrobiologie (IPM), das ehemalige Max Bahr-Gelände in Osdorf oder das Grundstück Villa Mignon/Osdorfer Landstraße – habe man laut Lotzkat geprüft, es habe aber gravierende Fakten dagegen gegeben. Ein Besucher des Info-Abends warf einem Mitglied der Bürgerinitiative für adäquate Flüchtlingsunterkünfte vor „unethisch“ zu sein. Man solle doch so ehrlich sein zu sagen, man wolle die Geflüchteten nicht vor seiner Haustür haben.

Jörg Marwedel

Smartphone, Tanzen, Lesungen

Der AWO-Aktivtreff im Bürgerhaus Bornheide macht ein vielfältiges Freizeit- und Bildungsangebot und hat sich nun zum Ziel gesetzt, sich weiterzuentwickeln und zu verjüngen

Der Frühstücks-Tisch ist reichlich gedeckt – es gibt vielfältige, zum Teil „orientalische“ Spezialitäten. Wie an jedem letzten Freitag des Monats bietet der AWO-Aktivtreff im Bürgerhaus Bornheide ein internationales Frühstück an. Etwa 20 Gäste, ganz überwiegend Seniorinnen und Senioren, sitzen an den Tischen, bedienen sich am Buffet und unterhalten sich anregt. Für das großzügige Angebot haben die Gäste je vier Euro bezahlt.

Spiel, Tanz, Vorträge

Die meisten von ihnen kommen nicht nur zum Frühstück, sondern nehmen an weiteren der im AWO-Treff angebotenen und (außer Yoga) kostenlosen Aktivitäten teil: Kaffee- und Spielnachmittage, Malgruppe, Gedächtnistraining der Volkshochschule, Frauenchor und Smartphone-Sprechstunde, Yoga, Bingo und Tanzen im Sitzen; die Komschu-Nachbarschaftsgruppe macht Musik, eine Kochgruppe gibt es und sogar eine türkische Kindertheatergruppe. Vorträge, Lesungen und sozialpolitische Gespräche sind ebenfalls wichtige Teile des Programms. Leiter des AWO-Treffs ist Süren Bagli, 1960 aus der Türkei nach Hamburg gekommen, und wie seine Frau Astrid armenischer Abstammung. „Blohm & Voss suchte Facharbeiter“, erzählt er, „die Tochter meines Nachbarn ging auf die deutsche Schule und schrieb für mich einen Brief, nach zwei Wochen bekam ich eine positive Antwort und

eine Fahrkarte - die habe ich heute noch!“ Nach 15 Jahren auf der Werft stieg er für weitere 36 Jahre um aufs Taxi und gründete sein eigenes Taxiunternehmen.

Arbeit im Team

Er lernte den AWO-Treff kennen, kam regelmäßig, und als vor acht Jahren die damalige Leiterin aufhörte, hat man ihn und seine Frau dafür gewonnen, die Nachfolge anzutreten; sie machen das nicht allein, es gibt vier weitere Ehrenamtliche, die mit ihnen zusammen den Treff organisieren, und einen Helferkreis von weiteren Personen. Für das leckere Frühstück allerdings ist Astrid Bagli verantwortlich!

Aus dem „AWO-Senioren-Treff“ ist vor einigen Jahren der „Aktiv-Treff“ geworden - der neue Namen ist Programm: Es sollen auch Menschen, die sich noch nicht im Rentenalter befinden, angesprochen und gewonnen werden. Kein leichtes Unterfangen, wie Süren Bagli berichtet. Dennoch macht ihm seine Tätigkeit viel Freude - das glaubt man gerne, denn man sieht ihm, der „immer sportlich gewesen“ ist und „noch heute fünfmal in der Woche schwimmen und in die Sauna“ geht, seine 88 Jahre nicht an.

Miteinander reden

Zu dem Sechser-Team gehört Hans-Jürgen von Borstel. Auch er war einmal „übergangsweise“ eingesprungen, ist nun stellvertretender Leiter des Treffs und für die interne Koordination zuständig. Projekte wie diese Treffs, so sieht er es, funktionieren, weil es einzelne Menschen gibt, die die Arbeit frei-

willig machen, weil sie ihnen Freude bereitet. Die AWO hat dabei die Rolle des finanziellen Trägers, im Auftrag des Amtes für Sozialraum Altona. Die entsprechenden Mittel werden von der Stadt durch die Bezirke auf die einzelnen Einrichtungen verteilt - neun insgesamt gibt es im Bezirk Altona, drei davon werden von der AWO betrieben. „Es kann“, erzählt von Borstel beim Stichwort Internationales Frühstück, „auch Streit geben zwischen ‘Deutschen’ und ‘Türken’ - wobei die ‘Deutschen’ auch Italiener oder Polen sein können und die ‘Türken’ vielleicht aus ganz verschiedenen Regionen stammen. Wir müssen die Menschen miteinander reden lassen, und dazu gehört, dass sie sich auch einmal streiten, damit sie sich verstehen; es braucht dann eben Menschen, die das moderieren können.“

Smartphone-Kurs und Ausflüge

Langjährige aktive Teilnehmerin an den Veranstaltungen des AWO Aktivtreffs und seit etwa fünf Jahren auch engagiert im Sechser-Team ist Wiebke Springer. „Im WESTWIND hatte ich vom AWO-Treff gelesen, und da ich gerne spiele, bin ich hierher zum Spielen gekommen. Das mache ich jeden Dienstag und Mittwoch, ich besuche auch den Smartphone-Kurs, aber im Laufe der Zeit habe ich außerdem bestimmte Aufgaben übernommen. Ich halte Kontakt zu den Älteren, besonders in der Corona-Zeit habe ich das gemacht.“ Wiebke Springer nimmt für die AWO auch an den Sitzungen der Konzeptgruppe teil, dem Koordinationsgremium der im Bürgerhaus angesiedelten Einrichtungen. Besonders beliebt sind nach ihrem Eindruck Bingo, die Spielnachmittage und das Tanzen im Sitzen. Und Ausflüge: „Die organisiert die AWO



Altona, da schließen wir uns an, und jeder der drei AWO-Treffs kann dann 15 Leute anmelden.“ Sie selbst schätzt außerdem das Gedächtnistraining. Auch Wiebke Springer ist daran interessiert, neue, jüngere Menschen zu gewinnen; die regelmäßigen Info-Tische, die zusammen mit dem Bürgerhaus im Born Center durchgeführt werden, dienen unter anderem diesem Anliegen.

Vom Senioren- zum Quartierstreff

Die AWO hat das Problem ebenfalls erkannt und hat sich professionelle Unterstützung gesucht, um die Treffen für neue Zielgruppen zu öffnen, den interkulturellen Ansatz also auch „intergenerativ“ zu machen. Sanja

Grabbe-Kapischki ist eine von vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, die im Auftrag des Bezirksamtes daran arbeiten, die Treffpunkte durch mehr Angebote zumindest für die Gruppe 50+ weiterzuentwickeln in Richtung Quartierstreff und Öffnung zum Stadtteil. Den AWO-Aktivtreff des Osdorfer Borns sieht sie dabei im Vergleich mit anderen Treffs gut aufgestellt, dennoch sollten neue Ehrenamtliche gewonnen, Öffentlichkeitsgruppen eingerichtet und Kooperationen geschaffen werden.

Die Arbeit der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen hat erst begonnen; alle im AWO-Aktivtreff im Haus orange



Astrid und Süren Bagli

des Bürgerhauses Aktiven sind sich einig: Die gute Arbeit soll fortgeführt und durch Gewinnung neuer TeilnehmerInnen ausgeweitet und weiter verbessert werden.

Frieder Bachteler

OSBORN53:

Finanzierungsprobleme behoben?

Das Café OSBORN53 gehört seit seiner Neueröffnung im Herbst 2019 zum Kernangebot im Bürgerhaus Bornheide. Es bietet nicht nur frisch zubereitetes und bezahlbares Mittagessen, sondern nachmittags auch hausgemachten Kuchen, Kaffee, Erfrischungsgetränke und Snacks (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.30 – 17 Uhr).

Viele Stammgäste und Besucher des Cafés haben vielleicht in den letzten Monaten davon gehört, dass diese wichtige Einrichtung in ihrer Existenz gefährdet schien. Der Träger KoALA e. V. hatte angekündigt, dass mit der bisherigen Förderung aus dem Quartiersfonds I in Höhe von 25.000 € angesichts stark gestiegener Sach- und Personalkosten eine Fortführung des Cafébetriebes nicht möglich sei. Beantragt wurde beim Bezirk deshalb eine Aufstockung der Fördersumme auf ca. 44.800 €, anderenfalls sei eine Schließung der Einrichtung unausweichlich.

Mittlerweile hat das Bezirksamt der Bezirksversammlung empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen: Vorbehaltlich der Restmittelübertragung aus den Vor-

jahren erhält das Projekt OSBORN53 für die Personalkosten im Jahr 2024 eine Aufstockung der Zuwendungssumme in Höhe von 19.828,87 € auf dann insgesamt 44.828,87 €. Im Quartiersfonds I stehen ausreichend Mittel für die Aufstockung zur Verfügung, da Reste aus dem Quartiersfonds I 2022 in Höhe von 30.704,56 € vorliegen.

Die Bezirksversammlung ist auf ihrer Sitzung vom 30.05.2024 dieser Beschlussempfehlung gefolgt. Wenn die Haushaltsreste also wie geplant übertragen werden, erscheint das OSBORN53 erst einmal gerettet. Das gilt zunächst für 2024 und vermutlich auch für das Folgejahr. Angesichts der dann anstehenden Bürgerschaftswahlen werden 2025 wohl keine sozialen Projekte wegen fehlender Finanzierung abgewickelt werden.

Danach könnte es aber wieder eng werden, und deshalb sollte der Träger des OSBORN53 beizeiten zusätzliche Anstrengungen unternehmen, den Kundenstamm des Cafés und damit auch die Einnahmen aus dem Geschäftsbetrieb zu vergrößern. In der Mittagszeit ist das Lokal ja meist gut besucht, aber in

den Nachmittagsstunden liegt es häufig noch recht verlassen da. Das ist schade, denn sowohl das Essen als auch Kaffee und Kuchen sind gut und günstig, und in der wärmeren Jahreszeit punktet das OSBORN53 auch mit seiner großen sonnigen Außenterrasse. Deshalb hier ein Appell an alle Menschen in der näheren und weiteren Umgebung des Bürgerhauses: Jeder kann einen kleinen Beitrag zum längerfristigen Erhalt dieses attraktiven Treffpunkts im Quartier leisten – einfach mal hingehen und das Angebot ausprobieren!

Rainer Erbe



Das Team
Foto: Osborn53

Osdorf is(s)t gesund

Gesundheitsaktionstag im Born Center am 13. Juni 2024

Am Donnerstag, 13. Juni, waren alle Besucher*innen im Born Center zu Angeboten mit Informationen, Spielen, Bewegung und Entspannung rund um die Themen Ernährung und Gesundheitsförderung eingeladen.

Schulkinder aus dem Ganztags der Grundschule Barlsheide schnitten und kochten aus buntem Gemüse ein leckeres Ratatouille, die Elternschule lud Familien zum Apfelmus kochen ein.

Im Gang bei REWE konnten die Besucher*innen Zutaten zu gesundem Frühstück probieren, Rezepte austauschen, Lebensmittel fühlen, riechen und schmecken und feststellen, wieviele Zuckerwürfel in einem Cola-Glas stecken. Die große Attraktion war das Smoothie-Bike, das der Stadtteil-tourismus organisiert hatte. Durch kräftiges In-die-Pedale-treten wurde ein Mixer angetrieben, in dem man sich aus Saft und Obst einen leckeren Smoothie mixen konnte.

Gleich am Eingang zum Born Center stand das quietschgrüne Konfetti-Mobil und machte auf das Angebot Konfetti-Café mobil aufmerksam, das jeden vierten Dienstag im Monat kostenlos im OSBORN53 stattfindet. Bei der Johanniter-Unfallhilfe ging es um Erste Hilfe, das DRK-Zentrum hatte das Zahnmobil dabei und das LUKAS Suchtzentrum bot einen Rauschbrillenparcours.

Große und Kleine konnten Kick-Boxen beim Saizadosport und mit den Zirkusartist*innen vom Abrax Kadabrax Konzentrationsspiele ausprobieren. Der SVOB und das Projekt

Mittel&Wege luden zum Wandern und Walken ein. Entspannung und Achtsamkeit mit sich selbst waren die Themen bei Alsterdorf Assistenz West und in der Wohlfühloase der StoP-Frauen. Um Krebserkrankungen ging es bei den MiMis und dem Projekt Uta – Unterwegs trotz allem. Britta Dalesch las in der Bücherhalle aus ihrem Buch „Sterben ist keine Option“ über die Bewältigung ihrer Krebserkrankung.

Am Stand des Projekts CORESZON, bei dem es um seelische Gesundheit im Stadtteil geht, schminkten die Stadteilmütter viele Kindergesichter schön und bunt.

Auch Geschäfte im Born Center beteiligten sich an den gesunden Angeboten. Der Blumenladen bot frische Kräuter und das perame-Café preiswert leckeren Bulgur-Salat an, bei Rossmann konnte Bio-Schokolade probiert werden und in der Born-Apotheke konnten Besucher*innen sich den Blutdruck messen lassen.

Die Angebote beim Gesundheitstag waren so vielfältig wie der Born selber und lockten zahlreiche Besucher*innen ins Born Center.

Ermöglicht wurde der Aktionstag durch die finanzielle Unterstützung der Werbegemeinschaft des Born Centers, der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung und des kommunalen Gesundheitsförderungsmanagements KGFM des Bezirksamts Altona.

Christine Kruse



Gemeinsam Sport treiben macht Spaß



Bewegung im Born Center

Poller, LeNa, Klimawoche

Sitzung der Borner Runde vom 11.6.2024

Auch im Juni musste die Borner Runde nicht auf eine leckere Suppe verzichten. Der Dank hierfür geht an das OS-BORN53-Team. Die Zeit dieses Auftakts wurde genutzt um sich über die Gestaltung der Sommer-Runde auszutauschen. Favorit der Wunschliste war wie zu erwarten ein Grillfest im Freien, aber auch Livemusik, Boule und Tanz fanden Unterstützer. Eine Entscheidung gab es noch nicht, aber der Termin am 13.8.24 steht fest.

Ein Bericht über **zerstörte Poller und Pfosten**, die die Benutzung der Wege im Born durch nicht berechnete Autos verhindern sollen, stand jetzt auf der Tagesordnung. Es ging auch um die Zufahrten des Bornparks, an denen die Schranken entweder defekt oder permanent offen sind. Diese Situation ist schon vor Jahren von der Borner Runde kritisiert worden. Leider vergessen auch berechnete Fahrer das Schließen der Schranken nach der Durchfahrt sehr oft, so dass auch andere gerne mal in den Park fahren. Im Bezirkssamt ist das Problem angekommen und

man verspricht Abhilfe zu schaffen und defekte Poller zu ersetzen. Vorgeschlagen wurde ein gemeinsamer Rundgang mit den zuständigen Wegewarten an einem Montagvormittag.

Nah des Born Centers sollen zwei **Klön-Bänke** zum Ausruhen und zu einem Gespräch einladen. Die genauen Orte stehen noch nicht fest, sollen aber an Stellen mit großem Publikumsverkehr liegen.

Das Borner-Runde-Team hat eine Liste mit **geplanten Veranstaltungen** bis Jahresende vorgestellt: eine gemeinsame Borner Runde mit der Stadtteilkonferenz im neueröffneten Wohnprojekt LeNa - Lebendige Nachbarschaft; weitere Meilensteine sind eine Klimawoche ab 10.9.2024 sowie eine Jahresausklangsrunde gemeinsam mit dem WESTWIND und seiner Leserschaft am 10.12.24.

Die geplante Anpassung der **Geschäftsordnung** (GO) zum Wechsel von Sprechern zu einem Borner-Runde-Team wurde diskutiert, aber noch nicht abgestimmt. Es gibt noch Klärungsbedarf. Ein abzustimmender Entwurf soll vor



Die nächste Borner Runde

findet am **Dienstag, 9.7.24, um 19 Uhr im LeNa**, Kroonhorst 131, statt.

der nächsten Runde per Mail verschickt werden. Nach Verabschiedung der neuen GO kann auch das Team von der Borner Runde bestätigt werden.

Andreas Lettow

Genehmigter Verfügungsfondsbeitrag: Zuschuss für einen sportlichen **Calisthenics-Event** der Gruppe Calix im Born-Park in Höhe von 1500 €. Es soll ein Fest für alle Borner werden. Man muss nicht, kann aber mitturnen. Calisthenics ist Sport, der vor allem den eigenen Körper nutzt. Das Geld wird vor allem für Catering, Musik, Transport und Fotodokumentation benötigt. **Termin ist der 17.8.24, Spielplatz Born-Park.**

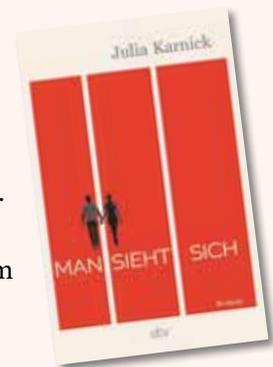
Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Julia Karnick: Man sieht sich

Frie liebt Robert und Robert liebt Frie - eigentlich! Nach dem Abitur 1988 verlieren sie sich aus den Augen. Als Erwachsene sehen sie sich mehrfach wieder, doch eine dauerhafte Verbindung kommt nie zustande. Anfänglich sind Missverständnisse und verletzte Gefühle im Spiel, später kommen noch schwierige äußere Umstände dazu. 2022 treffen beide nach einer halben Ewigkeit beim Abitreffen wieder aufeinander.

Die Brigitte-Kolumnistin schreibt locker und leicht, aber nicht oberflächlich, vom Lebensgefühl der Generation X.



Jaimal Yogis, Vivian Truong: City of dragons. Der Sturm erwacht & Angriff der Schattenfeuer

Grace, Tochter einer Amerikanerin und eines Chinesen, lebt mit ihren Eltern in den USA. Ihr Vater erzählt ihr oft die Geschichte vom Gelben Kaiser, der sich in einen Drachen verwandeln konnte und sein Blut mit den tapfersten seiner Krieger teilte. Drei Jahre nach dem Tod ihres Vaters trifft Grace in Hongkong auf eine alte Dame, die sie als ‚gemischtes Blut‘ bezeichnet und ihr ein Ei überreicht. Aus dem Ei schlüpft ein Wasserdrache und Grace ahnt, dass mehr hinter der Geschichte steckt.

Comic-Reihe (bisher zwei Bände) im Manga-Stil voller Drachen, Sagen und chinesischer Mythologie. Für Kinder ab elf Jahren.

Radtour nach Fährmannssand

Ein Vorteil von Osdorf ist: Man ist so schnell im Grünen. Dahin führt auch der heutige Vorschlag – es geht nach Westen in die Wedeler Marsch. Empfehlenswert für diesen Ausflug ist ein Stadtplan/eine Radwanderkarte oder eine entsprechende Smartphone-App, insbesondere wenn die nachfolgend skizzierte Tour noch erweitert oder abgewandelt werden sollte.

- Startpunkt ist der Schacksee, der nördlich oder südlich umrundet wird. Vom Süden radelt man dann am Rande von Wiesen und Feldern entlang der Düpenau zum Osterbrooksweg. Wer möchte, kann sich hier für die restliche Tour in der kleinen Stichstraße bei „Charly`s Imbiss“ nochmals stärken (nur an Werktagen).

- Weiter geht es bis zum Westende des Osterbrookswegs, über die Blankeneser Chaussee und hinein in die Straße „Anneken“, wo es in einem umfunktionierten Kaugummiautomaten Saatgut (Bienenweide) für den Garten gibt.

- Dann über den Holtkamp nach rechts bis zum Sülldorfer Weg, an dem entlang links zunächst auf separatem Fahrradweg, später etwas holprig auf der Straße bis nach Sülldorf. Dort

landen wir nach einer Links/Rechts-Kombination im Lehmkuhlenweg. Nach der gleichnamigen Schule wird links, dem Wegweiser Rissen /Wedel folgend, an Pferdeweiden vorbei die östliche Zufahrt zum Krankenhaus Rissen erreicht.

- Nun entweder rechts weiter westwärts durch das Krankenhaus-Gelände oder über einen Grandweg durch den Wald entlang des Rissener Canyons -- beide Wege treffen sich wieder im „Achtern Sand“.

- Weiter entlang des Canyons am Bahnhof Rissen vorbei, dann durch den Rheingoldweg nach Westen und in dessen Fortsetzung auf dem Auweidenweg parallel zur links angrenzenden S-Bahnstrecke immer geradeaus bis zum Bahnhof Wedel. Nach Querung der B431 geht es rechts in die Gorch-Fock-Straße und über die Schulauer Straße, um am Freibad vorbei und am Ende der Sackgasse nach links Richtung Wedeler Marsch einzubiegen, die man (rechts) über den Lüttsandsdamm erreicht.

- Danach folgen noch knapp 3 km am Deich entlang elbabwärts, bis auf der rechten Seite der Gasthof Fährmannssand hinter hohen Pappeln erscheint. Eine Einkehr auf der hoffentlich sonnigen Terrasse dort lohnt sich (Mi – So ab 11 Uhr): Sehr leckerer Kuchen, aber auch deftige Hausmannskost in soliden Portionen.

Die einfache Entfernung bis hierhin beträgt rund 15 km, es bieten sich aber vielfältige Varianten an, z. B. bei Fahrt durch den Klövensteen. Auch beliebige Erweiterungen der Tour sind möglich: Etwas weiter elbabwärts von Fährmannssand liegt die Vogelbeobachtungsstation des NABU, danach die Hetlinger Schanze und die Haseldorfer Marsch.

Auf dem Rückweg kann man sich bei entsprechendem Wetter natür-



Radweg nach Fährmannssand

lich noch in der „Badebucht“ (Wedeler Freibad) erfrischen oder vor der S-Bahn Wedel noch einen kleinen Schlenker nach links machen, um das Wahrzeichen der Stadt Wedel, die über 500 Jahre alte Roland-Statue auf dem Marktplatz, zu besichtigen. Sehr empfehlenswert ist auch das benachbarte Barlach Kunstmuseum Wedel (bis zum 28. Juli 2024 mit einer Toulouse-Lautrec-Ausstellung) und das Eiscafé am Mühlenteich. Bei Wetterverschlechterung oder akuter Erschöpfung bietet sich für den restlichen Heimweg dann die S-Bahn z. B. bis Iserbrook oder Klein Flottbek an. Das schont Gesäß und Muskulatur, ist aber mit keiner großen Zeitersparnis verbunden...

Rainer Erbe/Christian Gütschow



Roland-Statue in Wedel

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

es freut mich, dass unsere Rätsel bei Ihnen Zuspruch finden und dass sich neben den treuen Einsenderinnen und Einsendern immer wieder neue WESTWIND-LeserInnen sich am Raten und Lösen beteiligen.

Wir hoffen, dass viele von Ihnen sich die Lösung des Juni-Rätsels – „Wählen gehen“ – zu Herzen genommen haben! Als GewinnerInnen der vier **Eisbecher** in der Eisküche im Born Center wurden Dieter Löding, Barbara Schumacher, Bianca Stürzebecher, Matthias Wichmann ausgelost.

Und jetzt die schlechte Nachricht: Auch der Rätsel-Onkel braucht einmal Urlaub, und statt mir knifflige Fragen auszu-denken, bin ich mal wieder auf dem Fahrrad unterwegs. Ab September, versprochen, geht es weiter.

Ihnen allen einen schönen Sommer!

Frieder Bachteler



Frühstück mit Nana Mouskouri

*Spielmanns- und Fanfarenzug
Blau-Weiss Osdorf*

Über Pfingsten war es wieder so weit und wir sind mit 25 Mitgliedern ins Übungswochenende nach Wilstedt/Niedersachsen gestartet. Freitagabend angekommen, wurden die Zimmer zugewiesen und bezogen. Zum Abendessen gab es zur Stärkung Hot Dogs. Da wir uns selbst versorgen mussten, gab es eine Helferliste und jeder musste mal mithelfen, ob beim Essen machen oder Tisch decken/abräumen. Eine feste Tischordnung gab es auch nicht, sondern es wurden Nummern gezogen, wer wo sitzt, und das gab eine schöne Abwechslung. Nach dem liebevollen Wecken am Samstag mit dem Lied „Guten Morgen Sonnenschein“ von Nana Mouskouri wurde gefrühstückt und die erste und, nach einer Pause, die zweite Probenzeit wurden draußen gestartet. Dann ging es zum Eis essen, bevor am Abend gegrillt und der Tag gemütlich beendet wurde. Zur

Freizeitgestaltung gab es ein Riesenspaß Jenga, Kartenspiele, Boccia, ein Würfelspiel und für die kleineren Kinder eine Sandkiste und Wippe vor Ort.

Am Sonntag wurde in den einzelnen Instrumentengruppen geprobt. Am Nachmittag wurde das Jenga zum Mittelpunkt und jeder wurde nominiert um einen Stein zu ziehen/legen; zum Teil wurde der Turm über 2m hoch, was allen Riesenspaß bereitet hat. In Wilstedt war an dem Wochenende Schützenfest, sodass einige von uns abends dort zum Schützenzelt gegangen sind, um Spaß zu haben und zu tanzen. In der Nacht zu Montag wurde auch in den 18. Geburtstag von Frances Löschenkohl reingefeiert, mit einer Überraschung in dem großen Holztipi, passend dekoriert und mit einem Lagerfeuer.

Am Pfingstmontag durften wir den Schützenumzug anführen, den Kin-

derkönig sowie die Schützenkönigin abholen und weiter zum Schützenplatz begleiten. Am späten Nachmittag ging es wieder Richtung Hamburg, mit wundervollen Erinnerungen und Musik im Herzen.

Jessica Beck

- Das Wochenende war auch eine Vorbereitung auf das geplante Musikfest zu unserem **50. Jubiläum** auf dem Sportplatz des TuS Osdorf - 15.9.2024 - Save the Date!
- Wir suchen **neue Mitglieder**, die Spaß an Musik und Lust auf Unternehmungen in einer altersgemischten Gruppe haben. Vorkenntnisse nicht erforderlich!
- Weitere Infos unter: www.blau-weiss-osdorf.de

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

50 Jahre Bildung für alle

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, einst gegründet als Gymnasium Glückstädter Weg, wird im Herbst 50 Jahre alt. Der WESTWIND gratuliert der Schule zu ihrem Jubiläum, das im September begangen wird, und berichtet in einer kleinen Serie über ihre Entstehung und Entwicklung – eine Geschichte, die fünfzig Jahre Hamburger Schulpolitik nachzeichnet und zugleich von pädagogischem Engagement und bildungspolitischen Innovationen erzählt.

1967 wurden die ersten Wohnungen im neuerbauten Quartier Osdorfer Born bezogen. Im selben Jahr nahm die Schule Grubenstieg (später Bornheide) mit anfangs sieben SchülerInnen ihre Arbeit auf. Parallel zur Fertigstellung und dem Bezug der Wohnungen wuchs die Zahl der SchülerInnen innerhalb eines Jahres auf fast 1200 an! Am Kroonhorst wurden Pavillons eröffnet, 1969 wurde die Schule Kroonhorst eigenständig, im Mai desselben Jahres nahm die Schule Am Barls ihre Arbeit auf, im Herbst die Schule Böttcherkamp. Am Böttcherkamp wurden außerdem eine Sonderschule für Lernbehinderte sowie eine Zweigstelle der Sprachheilschule Bernstorffstraße eingerichtet.

Was aber noch fehlte, war eine weiterführende Schule. Bereits 1965 hatte

der Ortsausschuss Lurup/Osdorf eine entsprechende Forderung erhoben. SPD-Bürgerschafts- und Bezirksversammlungs-Abgeordnete stellten der Schulbehörde 1970 ihre „Überlegungen“ zu: „Im Depenkamp-Gelände soll ein Schulkomplex mit 50 Klassen entstehen. Davon 20 Klassen für eine Haupt- und Realschule (7.-10. Klasse) und 30 Klassen für ein Gymnasium (7.-12. Klasse). Beide Schulen sollten so geplant werden, dass daraus später eine Gesamtschule entstehen kann. Die Schule soll von Anfang an als Ganztagschule ausgestattet werden.“

„Ein Gymnasium wurde gebaut – endlich!“

„Eine neue riesige Baustelle machte von sich reden“, schreibt die IGOB zum 10-jährigen Jubiläum des Osdorfer Borns: „Ein Gymnasium wurde gebaut – endlich! Konnten bisher alle Schüler der Grund- Haupt- und Realschulen versorgt werden, mussten die Gymnasiasten noch immer einen weiten Weg zurücklegen: zum Knabeweg bzw. Rispenweg [später umbenannt in Lise-Meitner-Gymnasium und Goethe-Gymnasium; F. B.]. Und dort liefen die Schulen über! Nun also wurde ein modernes Gymnasium mitten in den Osdorfer Born gestellt.“ Die in der Broschüre erwähnte „riesige

Baustelle“ gehörte zum letzten großen Bauabschnitt des neuen Quartiers, nämlich des Depenkampgeländes, auf dem rund 1000 weitere Wohnungen entstehen sollten (aber nicht entstanden – dazu weitere Informationen in der September-Ausgabe des WESTWIND). Im Jahr 1971 begannen die Bauarbeiten.

Sieben Jahre nachdem die ersten Wohnungen im Neubau-Quartier Osdorfer Born bezogen worden waren, wurde das Gymnasium am Glückstädter Weg endlich eröffnet. Der Unterricht, der 1974 mit zwölf KollegInnen sowie vier 5. und drei 7. Klassen begann (letzere hatten bis zur 6. Klasse das heutige Goethe-Gymnasium besucht), fand zunächst in Pavillons statt, die am Ort des späteren Sportplatzes aufgestellt worden waren. Auch im Folgejahr wurden ein 5. und ein 7. Jahrgang (diesmal vom Lise-Meitner-Gymnasium) eingeschult. Das Gebäude selbst konnte nur Schritt für Schritt bezogen werden. Als erste waren die beiden Längstrakte fertig: In den Westtrakt zogen erste Gymnasialklassen ein, den Osttrakt bezog, wie geplant, 1976 die Schule Böttcherkamp.

Jahr für Jahr wurden der Schule zehn bis 15 neue KollegInnen zugewiesen; die Mehrzahl von ihnen kam direkt aus dem Referendariat. So fand sich innerhalb weniger Jahren ein Kollegium zusammen, das jung, hochengagiert und höchst diskussionsfreudig, sich aber in seiner großen Mehrheit in einer Frage einig war: Die Aufteilung der SchülerInnen nach Klasse 4 in Hauptschule, Realschule und Gymnasium war aus sozialen und bildungspolitischen Gründen verkehrt, das dreigliedrige Schulsystem war nicht mehr zeitgemäß.

Frieder Bachteler

Fortsetzung folgt in WESTWIND 9/2024



Das alte Schulgebäude der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Ergebnisse der Bezirkswahl in Osdorf, Lurup und Iserbrook

(Bezirksstimmen in Prozent, ohne Briefwähler)

Wahllokal		Wahlbeteiligung	CDU	SPD	Grüne	FDP	Linke	AfD	Volt
Lurup									
22001	Langbargheide 40	33,6	16,5	27,9	11,7	4,3	10,8	23,1	2,9
22003	Böverstland 38	37,2	18,5	33,8	19,5	6,1	8,9	9,0	2,9
22004	Luruper Hauptstr. 131-133	33,3	11,9	32,1	13,2	3,9	18,0	13,1	5,8
22005	Luruper Hauptstr. 131-133	37,8	18,4	31,2	16,4	6,1	10,7	10,5	5,3
22006	Luruper Hauptstr. 131-133	35,2	17,3	27,1	17,9	6,1	12,8	11,3	6,1
22007	Bornheide 76	25,3	13,3	35,9	11,8	3,7	15,2	14,8	3,3
22008	Swatten Weg 10	33,0	20,4	33,8	11,5	3,9	9,4	12,8	4,8
22009	Fahrenort 76	38,3	8,6	35,9	14,7	7,9	13,1	8,4	4,2
22010	Flurstraße 15	39,5	14,3	30,0	21,0	6,2	14,0	7,4	3,5
22011	Veermoor 4	37,4	21,0	27,1	14,4	3,6	13,0	15,5	4,6
22013	Franzosenkoppel 118	34,2	21,8	23,7	17,4	5,1	8,9	17,3	5,0
22014	Rispenweg 28	23,6	14,5	34,6	4,0	4,2	10,4	25,4	5,2
22015	Franzosenkoppel 118	28,1	14,3	25,3	11,2	4,4	12,8	25,7	3,6
22016	Böttcherkamp 146	32,5	20,1	31,5	11,7	5,3	10,1	13,8	5,5
22017	Fahrenort 76	29,2	15,8	35,6	9,6	5,5	12,2	14,3	4,5
22021	Rispenweg 28	35,1	16,1	28,6	13,1	4,8	9,8	22,2	4,4
22022	Langbargheide 40	28,3	9,9	34,2	7,6	3,3	15,9	24,4	3,2
22023	Böttcherkamp 146	32,4	20,5	29,2	13,9	6,2	8,7	16,7	3,3
22024	Langbargheide 40	30,4	14,3	32,1	11,0	8,8	5,3	6,3	3,3
22027	Veermoor 4	30,7	11,8	30,9	8,0	3,1	14,7	24,6	3,4
22029	Böttcherkamp 144	40,0	15,9	30,8	13,1	4,9	15,4	14,8	3,5
Osdorf									
22101	Schule Barlsheide	36,0	20,2	30,8	12,3	4,4	8,8	19,5	3,2
22102	Schule Barlsheide	39,1	20,7	34,0	16,3	5,9	8,3	8,0	5,3
22103	Knabeweg 3	37,5	18,1	28,2	16,5	4,9	8,8	13,6	6,8
22105	Knabeweg 3	36,3	21,9	21,1	20,0	9,6	7,9	13,6	3,7
22106	Jenischstr. 48	47,3	31,7	17,3	18,9	19,0	5,5	3,8	3,5
22107	Jenischstr. 48	48,5	19,6	19,1	32,0	10,3	6,4	5,6	6,3
22108	Grotefendweg 20	44,7	25,0	23,4	26,0	11,4	5,2	4,4	4,4
22109	Dörpfeldstraße 58	47,0	30,0	25,4	17,8	10,4	4,4	6,5	4,8
22110	Jenischstr. 26	40,0	28,6	29,6	17,7	5,7	5,8	7,6	4,1
22112	Knabeweg 3	39,1	18,3	33,8	14,7	3,8	7,4	14,0	5,9
22113	Goosacker 41	39,1	20,7	25,3	23,5	8,6	7,2	9,4	4,9
22114	Schule Kroonhorst	24,8	17,6	30,3	4,3	1,6	16,5	24,6	4,2
22115	Bornheide 76	26,4	14,4	31,6	16,3	3,9	9,7	16,5	4,2
22118	Kroonhorst 25	23,2	12,1	39,0	6,0	3,5	9,6	31,2	3,6
22120	Goosacker 41	46,9	15,8	31,2	28,0	14,9	3,0	2,7	4,5
22123	Bornheide 76	26,2	16,3	36,6	6,9	3,5	15,1	15,4	4,0
Iserbrook									
22502	Schenefelder Landstr. 206	47,6	22,7	24,5	27,3	3,8	6,9	6,8	7,0
22503	Isfeldstr. 30	42,1	25,1	24,6	25,1	10,9	6,3	4,7	2,5
22504	Schenefelder Landstr. 202	48,2	19,1	27,6	23,1	6,7	9,8	7,8	4,9
22506	Musäusstr. 29	49,9	19,3	31,9	19,3	7,5	7,5	6,3	5,3
22507	Schenefelder Landstr. 206	42,2	26,1	21,5	25,1	9,1	5,4	5,8	6,4
22508	Schenefelder Holt 1	45,9	17,4	34,3	15,0	5,0	4,7	18,1	3,8
22510	Schenefelder Landstr. 206	41,2	17,8	29,6	22,5	6,0	6,6	10,0	5,8
22511	Schenefelder Landstr. 206	31,0	15,0	29,8	12,8	3,9	7,9	22,6	6,1

Maria-Magdalena-Kirchengemeinde

Ort jeweils:

MMK, Achtern Born 127d

Mo, 1. Juli 24, 09.30 Uhr

„Frühstück bei Maria“,
Silke Schaffer und das Team der
MMK, Info: 831 5085

Mi, 10. Juli 24, 15 Uhr

Tanz-Café am Mittwoch Ü60

Anmeldung: 831 5085

Di, 23. Juli 24, 19 Uhr

Sommerkonzert

Ein buntes, erfrischendes Programm mit Gesang und Flötenmusik; Studierende des Hamburger Konservatoriums,
Leitung Makiko Eguchi

Sport im und am Bürgerhaus

mit Elif Solhan

Parksport und Spiele für alle

auf dem Platz vor dem Roten Haus
(bei Regen im Bewegungsraum)

donnerstags 9.15-10.45 Uhr



Sport für Frauen,

im Bewegungsraum, ein Kind (bis
1 Jahr) kann mitgebracht werden

donnerstags 10.45-12.15 Uhr

LesepatInnen gesucht

MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V. sucht für die Grundschule Goosacker in Osdorf LeselernhelferInnen: Erwachsene, die sich ehrenamtlich einmal wöchentlich jeweils für ca. 60 Minuten in einer individuellen 1:1 Betreuung mit einem Schüler oder einer Schülerin zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule treffen. Es handelt sich um Kinder, die aus ganz unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten beim Lesen haben.

MentorIn kann sein, wer selber gerne liest und Geduld und Lust aufbringt, Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 11 Jahren zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Für Informationen und

Rückfragen:

MENTOR – Die Leselernhelfer
HAMBURG e.V.

www.mentor-hamburg.de

Tel.: 040 - 67 04 93 00

E-Mail: info@mentor-hamburg.de

Die gute Nachricht des Monats Licht im Schacht

Der Fahrstuhl in der S-Bahn-Station Klein Flottbek fährt wieder. Vier Monate hat es gedauert.



Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrookweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

TERMINE JULI und AUGUST

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“ auf S. 14 und 15. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

MONTAG, 1.7.

Frühstück bei Maria 9.30 Uhr
MMK (s. S. 14)

DIENSTAG, 2.7.

Eigene Buttons machen
(ab 5 J.) 18.30 Uhr, Bücherhalle
Pokerturnier 18.30 Uhr BHB Rotes Haus; ab 18 J.; 5 €; Anmeldung:
www.Slowplay-Poker.de

MITTWOCH, 3.7.

Clönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn53

DONNERSTAG, 4.7.

Tanzen im Sitzen (AWO)
13.30-14.30 Uhr Bewegungsraum

FREITAG, 5.7.

Kinderfest der Stadtteilkonferenz
Osdorfer Born 15-17.30 Uhr
Bürgerhausgelände

SONNTAG, 7.7.

Zirkus der Generationen:
Alles lebt - Natürlich? 14.30 Uhr
Circus Abrax Kadabrax (s. S. 14)

Tango Lírico Band 19 Uhr
Heidbarghof; Eintritt 20 €

Clönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn 53

DIENSTAG, 9.7.

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr
AWO-Aktivtreff; bitte anmelden

Bingo 14 Uhr AWO-Aktivtreff

Yoga 18 Uhr AWO-Aktivtreff;
Kostenbeitrag

Borner Runde 19-21 Uhr LeNa-Projekt,
Kroonhorst 131 (s. S. 9)

MITTWOCH, 10.7.

Tanz-Café am Mittwoch (Ü60)
15 Uhr MMK;

Anmeldung: 8315085 (s. S. 14)

DONNERSTAG, 11.7.

Clönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn53

FREITAG, 12.7.

Der Born spielt und tauscht
(ab 6 J.) tauschen 15-16 Uhr,
spielen 16-17 Uhr Bücherhalle

Sozialpolitische Sprechstunde
16-17.30 Uhr AWO Aktivtreff

SAMSTAG, 13.7.

Indisches Frauenfest 14-19 Uhr
BHB Rotes Haus; 20 €, Kinder
6-10 J. 10 € (s. S. 14 und 16)

Coco Chanel - das Leben der
Mode-Ikone (Ensemble Tityre)
20 Uhr Heidbarghof; 20 €

SONNTAG, 14.7.

„Welcome Home“ - eine Zirkus-
kriminalgeschichte 15.30 Uhr
Circus Abrax Kadabrax

DIENSTAG, 16.7.

Flohmarkt ab 9 Uhr Heidbarghof

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr
AWO-Aktivtreff; bitte anmelden

MITTWOCH, 17.7.

Clönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn53

DONNERSTAG, 18.7.

Tanzen im Sitzen (AWO)
13.30-14.30 Uhr Bewegungsraum

Lagerfeuerkonzert 18 Uhr
Bürgerhausgelände (s. Plakat)

FREITAG, 19.7.

SoVD-Treff 16 Uhr AWO Aktivtreff

DIENSTAG, 23.7.

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr
AWO-Aktivtreff; bitte anmelden

Konfetti-Café 14.30-16.30 Uhr
BHB Osborn53 (s. S. 16)

Blutspende (DRK) 15.30-19.30
Uhr BHB Rotes Haus; Anmeldung:
www.drk-blutspende.de

Basteln: Bügelperlen-Abdeckung (ab 6 J.) 15-16 Uhr,

Bücherhalle

Yoga 18 Uhr AWO-Aktivtreff;

Kostenbeitrag

Sommerkonzert 19 Uhr MMK
(s. S. 14)

DONNERSTAG, 25.7.

Clönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn 53

FREITAG, 26.7.

Internationales Frühstück 10 Uhr
AWO Aktivtreff; Kostenbeitrag 4 €

MITTWOCH, 31.7.

Clönerei53 19-22 Uhr BHB
Osborn53

FREITAG, 2.8.

Sozialpolitische Sprechstunde
16-17.30 Uhr AWO Aktivtreff

DIENSTAG, 13.8.

Bingo 14 Uhr AWO-Aktivtreff

Borner Runde lädt ein „Gesprächiger
Sommerabend“ 18 Uhr
Terrasse Café Osborn53

DONNERSTAG, 15.8.

Plattdütscher Kring 15 Uhr
Heidbarghof

FREITAG, 16.8.

SoVD-Treff 16 Uhr AWO Aktivtreff

DIENSTAG, 20.8.

Bezirksseniorenbeirat-Sprechstunde 11.30-13 Uhr
AWO-Aktivtreff

DIENSTAG, 27.8.

Konfetti-Café 14.30-16.30 Uhr
BHB Osborn53 (s. S. 16)

DONNERSTAG, 29.8.

Frühstück 10 Uhr
Heidbarghof; 2/3 €; bitte
anmelden bis 26.8.: 805213

FREITAG, 30.8.

Internationales Frühstück 10 Uhr
AWO Aktivtreff; Kostenbeitrag 4 €

SAMSTAG, 31.8.

Kulturfest am Hamburger Tag
der Familien 15-18 Uhr Bürgerhaus
Bornheide

Interkultureller Kalender 2024 Festtage und Gedenktag

Juli und August

7.7.-18.7. Muhrarrem-Fasten,
alevitisch

8.7. Islamisches Neujahrsfest

17.7. Aschuratag, *muslimisch*

19.7. Ashure der Alevitinnen
und Aleviten

2.8. Gedenktag an den
Genozid an den Sinti und
Roma

15.8. Maria Himmelfahrt,
katholisch

BÜRGERHAUS BORNHEIDE
Lagerfeuerkonzerte 2024
18. Juli, 18-21 Uhr
Mit offener Bühne nach dem Konzert!
Eintritt frei

JaKaNa
Foto: © Jochen Böhm

Marcus Genard
Foto: © Marcus Genard

JaKaNa: das ist positiver deutscher Pop/ Rock. Eine Mischung aus einem Touch Funkrock, einem Finken Disco der 80er, 2000er und einer Prise Popkultur zeigt JaKaNa, dass sie keine Genre-Grenzen kennt.

Marcus Genard: greiviger Hip-Hop mit burgundischem sowie elektronischem Indie-Pop mit tiefgründigen Lyrics, eingängigen Hooks, rasanten Rap-Parts und neuen Beats.

BÜRGERHAUS BORNHEIDE, Bornheide 76, 22549 Hamburg; Wiese vor dem Roten Haus

Bei negativem Wetter oder Unwetterwarnung wird das Konzert in den Bürgeraal verlegt.

www.buergerhaus-bornheide.de [Bürgerhaus Bornheide](https://www.facebook.com/buergerhausbornheide) [@buergerhausbornheide](https://www.instagram.com/buergerhausbornheide)

Gefördert aus den Rahmengeräten Integrierte Stadtkooperation (2023) und von der SAGA OWL

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlscheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteibüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus gelb, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Das läuft im Bürgerhaus

im Juli und August:

OSBORN53: Speiseplan: <http://www.osborn53.de>

Cappello e.V. Sozialkaufhaus:

Öffnungszeiten: Mo 14-18 h, Mi 10-15 h Fr 12-15 h

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

kostenlos, wenn nicht anders angegeben):

Gesprächskreise Deutsch: Di + Do 10-11.30 Uhr

Intensivkurse Deutsch: Di-Do 10-13 Uhr, kostenlos und ohne Zertifikat. Anmeldung ppcommunity@mail.de

Weight Watchers Workshop: Mi 19 Uhr.

Borner Frühstück- gesund und lecker: 3.7 und 7.8., 9-10.30 Uhr. Mit Jennifer Hansen, Ernährungsberaterin. Bitte anmelden unter: 040 308542660.

Lachyoga-Angebot mit Marlies von Riegen im Bewegungsraum: So 13.30 Uhr.

Afghanischer Gesang (Unterricht) mit Rahmat Hamidi, neu: So 17-19 Uhr, BHB Rotes Haus

Intensivkurse Deutsch: Di-Do 10-13 Uhr, BHB Seminarraum 1. Stock

Tanzen im Sitzen (AWO-Seniorentreff): 4. und 18.7., 13.30-14.30 Uhr, BHB Rotes Haus, Bewegungsraum.

Saizado (Kick- und Fitboxen): für Kinder: Mo 17-19 Uhr, Do 17-17.45 Uhr; für Erwachsene: Mo 19-20 Uhr, Do 17.45-18.45 Uhr.

Beratungen - keine Anmeldung erforderlich. Bitte an der Information im Roten Haus melden

Schreibdienst und Verweisberatung: Mo-Fr 10-14 Uhr

Krisenlotse Sozialberatung: Mi 10-12 Uhr.

Schulden- und Budgetberatung: Mo 22.7., 10 Uhr. Sommerpause im August

Verbraucherschutzberatung: 24.7. und 31.7. Sommerpause.

Rechtsberatung: 3.7. und 7.8., 12 Uhr

Weiterbildungsberatung: 12.7. 10-12.30 Uhr, 13-15.30 Uhr, BHB Rotes Haus, 1.OG, Raum 3, Sommerpause am 9.8.

Veranstaltungen im Juli und August:

Di, 2.7., 18:30 Uhr: Pokerturnier

Teilnahme 5€, ab 18. Mit Slowplay e.V. im Café OSBORN53, Anmeldung unter: www.Slowplay-Poker.de

Mi, 3.7. & 17., 31.7., Do, 11.7. & 25.7., jew. 19-22 Uhr: Pop-up Kneipe Klönerei53 im Osborn53

Fr, 5.7. 15-17.30 Uhr: Kinderfest der Stadtteilkonferenz: Auf dem Bürgerhausgelände, Eintritt frei.

Sa, 13.7. 14 - 19 Uhr Bürgersaal im Roten Haus: Indisches Frauenfest, ausschließlich für Frauen und Kinder bis 14 Jahre, Bollywood, Tanz und Gesang, Essen. Beim Fest gilt der indische Dresscode. Eintritt: 10€ für Kinder, 20€ für Erwachsene.

Do, 18.7., 18 Uhr: 3. Lagerfeuerkonzert: JaKaNa, Marcus Genard und offene Bühne. Eintritt frei.

Di, 23.7. und 27.8. 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr Das mobile KONFETTI-Café für Menschen mit und ohne Demenz im OSBORN53 bei Kaffee und Kuchen, Eintritt frei. Anmeldung unter: info@konfetti-im-kopf

Di, 23.7. 15.30-19.30 Uhr Bürgersaal, Rotes Haus: Blutspende - Jetzt! Organisiert vom DRK: Anmeldung unter: www.drk-blutspende.de

Di., 13.8., 18 Uhr lädt die Borner Runde zu einem gesprächigen Sommerabend auf die Terrasse vom OSBORN53 ein, mit Grillen und Büfett.

Sa, 31.8. 15-18 Uhr Bürgerhausgelände, Kulturfest am Hamburger Tag der Familien

Nutzung der Räume und Vermietung: Mo-Fr, 8-16 Uhr

In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen: Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

Vermietung: gut ausgestattete und preiswerte Räume. Kontakt: vermietung@buergerhaus-bornheide.de oder 040 3085 426-62

An der Information können Spiele zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Molkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!

Der WESTWIND macht einen Monat Sommerpause.

Das nächste Heft erscheint am 2.9.24



Sinti Verein

Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest

Sinti-Verein zu Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.

**Am 13. Juli
Um 15:00 Uhr**

**Achtern Born 127c
auf dem Platz**

**Karussell Hüpfburgen
Leckeress Essen**